

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1703.2

Motion

zur Neugestaltung des Postplatzes inkl. Erweiterung des unterirdischen Parkplatz- Angebotes: Kredit für eine Machbarkeitsstudie

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 14. Januar 2003

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwählter Vorlage gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Mit verschiedenen Motionen wurde in der Vergangenheit im GGR das Bedürfnis an zusätzlichen Parkplätzen rund um den Postplatz diskutiert. Dabei standen auch die Verlagerung der Parkplätze unter die Erde und die Platzgestaltung des öffentlichen Raums im Brennpunkt. Im Zusammenhang mit dem Vorhaben der Stadtkerndurchfahrt erscheint jetzt der Zeitpunkt richtig für die beschleunigte Abklärung zur Machbarkeit im Bereich der Neugestaltung des Postplatzes und zusätzlichen unterirdischen Parkplätzen. Diese Vorlage konzentriert sich auf die Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebotes. Die Neugestaltung des Postplatzes wird bereits in der Vorlage 1704 "Stadtkerndurchfahrt: Sanierung der Bahnhofstrasse" eingehend geprüft.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 14. Januar 2003 in kompletter Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident C. Luchsinger, Stadtrat D. Müller, Stadtingenieur P. Durisin und Finanzsekretär J. Pfulg.

Nach den Ausführungen von D. Müller und C. Luchsinger und allgemeiner Diskussion wurde stillschweigend auf die Vorlage eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung des Beschlussentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 7:0 Stimmen einstimmig zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Es soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass es in dieser Vorlage lediglich um eine Machbarkeitsstudie mit Verkehrsregime und grober Kostenschätzung und nicht um eine eigentliche Projektierung geht. Der Titel der Vorlage wird deshalb auf "Kredit für eine Machbarkeitsstudie" geändert.
- Früher getätigte Untersuchungen und alte Pläne sind in die heutigen Überlegungen einzubeziehen. Mit einfachen Pauschalaussagen wird sich die GPK nicht zufrieden geben.
- Die Verwaltung muss die Koordination und Abstimmung aller Abklärungen sicherstellen. Auf diese Weise soll aus den entsprechenden Vorlagen (bsp. 1704, Teil Gestaltung Postplatz) ein optimales Resultat erzielt werden.
- Die Kosten von CHF 105'000.- werden als eher tief geschätzt empfunden, dennoch erwarteten die Kommissionsmitglieder eine qualitativ gute Machbarkeitsstudie bis Ende 2003.
- Der Antrag auf Erheblicherklärung der FDP-Motion vom 29. April 2002 wird stillschweigend angenommen. Der stadträtliche Antrag "als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben" sei entsprechend zu ändern.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Unterlagen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 26. November 2002, der Berichtes und Antrages der BPK vom 10. Dezember 2002 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

5. Antrag

„Auf die Vorlage sei einzutreten und es seien

- die FDP Motion vom 29. April 2002 als erheblich zu erklären und
- das Kreditbegehren für eine Machbarkeitsstudie von CHF 105'000.- gemäss dem Beschlussentwurf des Stadtrates vom 26. November 2002 zu bewilligen.“

Zug, 17. Januar 2003

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident